



Tennis und Wirtschaft - ein gutes Doppel

Welche Verantwortung trägt die regionale Wirtschaft in der Stadt Leipzig?



Der Aufstieg und die Blüte von Städten war, ist und bleibt eng mit einer starken Wirtschaft verbunden. Dabei bietet eine intakte Wirtschaftsstruktur nicht nur Arbeitsplätze, sondern steht für die Attraktivität und Anziehungskraft der ganzen Stadt und ihrer Region. Arbeit, Freizeit und Lebensqualität fließen ineinander über.

Die Leipzig Open 2010 stehen als bedeutendstes Tennisturnier in den neuen Bundesländern verbunden mit dem Sommerfest der regionalen Wirtschaft beispielhaft für diese Symbiose. Erst durch das Engagement und Sponsoring der Leipziger Wirtschaft wurde dieses Event möglich. Ist die Wirtschaft gesund, ergeben sich weitere Impulse für eine abwechslungsreiche Kunst-, Kultur- und Sportlandschaft.

Wolfgang Topf, Präsident Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Welche Verantwortung hat die Kommunalpolitik gegenüber der regionalen Wirtschaft?

Erfolgreiche Kommunalpolitik ist untrennbar mit verantwortungsvoller kommunaler Wirtschaftspolitik verbunden. Die Wirtschaft verdient unter anderem das Geld, welches in Form von Steuern und Abgaben der Stadt zufließen und den Wohlstand seiner Bürger bestimmt. Damit können im Zusammenwirken von Bürgern, Wirtschaft und Stadt die vielfältigen und wichtigen kommunalen Aufgaben gestemmt werden.

Deshalb benötigt die Wirtschaft umso mehr einen verlässlichen und maßvollen Rahmen, sich positiv entfalten zu können – für das Gesamtwohl Leipzigs und seiner Bürger.



Handwerk und Sport – das passt. Engagement, Ehrgeiz, Motivation und Leistungswillen sind Eigenschaften, die man in beiden Bereichen braucht. Das Handwerk bestimmt die regionale Wirtschaft wesentlich mit und da sind die Handwerker natürlich auch in diesem Jahr wieder dabei, wenn es heißt „Wirtschaft spielt Tennis“. Das Turnier der Wirtschaft im Rahmen der Sächsischen Tennismeisterschaften belegt die Verbundenheit der Unternehmen mit ihrer Stadt und dem Sport. Leistungs- und Breitensport sind auch Faktoren die zur Erhöhung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Leipzig führen. Ein guter Grund für die regionalen Unternehmen, sich auch auf dem Gebiet des Sports zu engagieren. Neben den Spielen und dem Spaß wird das Turnier auch Gelegenheit für viele gute Gespräche und neue Kontakte bieten.

Joachim Dirschka, Präsident Handwerkskammer zu Leipzig

Die Kommunalpolitik ist gefordert, verlässliche wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Standort muss attraktiv für unternehmerisches Handeln sein, das heißt möglichst niedrige kommunale Abgaben, stetige Investitionen der öffentlichen Hand, keine überbordende Bürokratie.

Wichtig für die regionale Wirtschaft ist dabei auch, dass sich die Eigenbetriebe der Stadt auf ihre originären Aufgaben der Daseinsvorsorge konzentrieren und nicht als Wettbewerber am Markt agieren.



Der regionale Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen, aber auch der sächsischen Wirtschaft. Hier werden die meisten Arbeitsplätze geschaffen, die meisten jungen Leute erhalten hier ihre Ausbildung. Es sind zum größten Teil Familienunternehmen, die in der Region verwurzelt sind und unabhängig von der globalen wirtschaftlichen Situation mit Wertschöpfung in der Region bleiben. Viele bewegen sich aber auch am globalen Markt und sind direkt am Zuwachs des Exports in Sachsen beteiligt. Während sich viele Konzerntöchter mit ihrem gesellschaftlichen Engagement aus der Region zurückziehen, setzen sich die Mittelständler voll für ihre Region ein. Sie sichern die finanzielle Basis für viel Freizeit- und Sportengagement, sie unterstützen die Kulturszene und sind der Garant für das Image unserer Stadt.

Hartmut Bunsen, Präsident Unternehmerverband Sachsen

Die Kommunalpolitik muss die notwendigen Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft schaffen. Sie muss neben der Sicherung der Daseinsvorsorge durch die kommunale Wirtschaft vor allem an der Verbesserung der Standortvorteile arbeiten, um neue Unternehmen anzusiedeln und Leuchttürme sowie Konzerntöchter in der Region zu halten. Von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unserer Region ist jedoch die Entwicklung des regionalen Mittelstandes. Er braucht schnelle unkomplizierte Technologieförderung, enge Verbindungen mit Hochschulen und Universitäten, gut ausgebildete Fachkräfte und wenig Bürokratie. Seine Entwicklung wird bei den künftigen Sparprogrammen der Regierung für die Steuereinnahmen der Kommunen von entscheidender Bedeutung sein.



Die Verantwortung wird zunehmend größer. Es hat sich gezeigt, dass die sogenannten Leuchttürme kommen und gehen. Die nachhaltigen Arbeitsplätze schafft die regionale Wirtschaft für die Bürger von Leipzig. Dies wird auch beim Engagement in sozialen Projekten, der Kultur aber auch im Sport deutlich. Die Zukunft der Stadt Leipzig hängt auch ganz maßgeblich davon ab, dass die ansässige regionale Wirtschaft so wachsen kann, dass Wertschöpfung von überregionalen und internationalen Märkten nach Leipzig geholt wird. Ob das erreicht werden kann, wird nicht unmaßgeblich davon abhängen, wie es uns gelingt, die regionale Wirtschaft mit den Fachschulen und Universitäten zu vernetzen. Die Verantwortung liegt aber auch darin, Erfolge deutlich zu machen.

Dr. Mathias Reuschel, Präsident Gemeinsam für Leipzig e.V.

In Zeiten knapper Kassen und nicht ausgeglichener Haushalte muss die Diskussion darüber geführt werden, wo man sparen kann. Die Antwort heißt aber nicht zwangsläufig Kürzung von Investitionen und Zuschüssen für soziale Bereiche, Kultur und Sport. Die regionale Wirtschaft ist in der Lage und bereit, sich stärker zu engagieren. Insoweit sollte mit ihr dieses Mal ernsthaft über PPP-Modelle bei den ausstehenden Investitionen und über strategische Privatisierungen von städtischen Betrieben gesprochen werden. Unabhängig von den nationalen Fakten würde ich mich freuen, wenn wir mit etwas mehr Stolz auf die in Leipzig geschaffenen Wirtschaftsunternehmen blicken würden. Viele der kleinen und mittelständischen Unternehmen zeigen deutlich mehr Herz für Leipzig als die großen.



Die regionale Wirtschaft trägt Verantwortung dafür, dass genügend Ausbildungsplätze bereitgestellt werden. Dies gilt ohne Einschränkung auch für die Immobilienbranche. Daneben spielt die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter für unsere Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle.

Leipziger Unternehmer, besonders der Immobilienwirtschaft, sind immer auch Botschafter ihrer Stadt. Nur wer es schafft, Interessenten von den Vorzügen nicht nur der eigenen Immobilie, sondern auch von der hohen Standortqualität Leipzigs zu überzeugen, wird Käufer und Mieter mit Erfolg nach Leipzig locken.

Joachim Reinhold, Präsident Leipziger Fachkreis Gewerbe-Immobilien e.V.

Die Stadt Leipzig trägt Verantwortung dafür, dass hiesige Unternehmen geeignete Rahmenbedingungen vorfinden und nicht durch zu hohe Abgaben belastet werden. Durch überhöhte Strom- und Wasserentgelte werden Immobilieneigentümer und -nutzer zu einer Art Nebensteuer herangezogen, um Leistungen der öffentlichen Hand zu finanzieren, die mit dem Strom- und Wasserbezug nichts zu tun haben. Fehlenden Investitionsmitteln aufgrund zunehmend knapper Haushaltskassen sollte mit innovativen Finanzierungsmodellen unter Einbeziehung der Wirtschaft begegnet werden. Daneben spielt die Verkehrsinfrastruktur eine entscheidende Rolle. Gerade wer internationale Investoren für Leipzig interessieren will, muss dafür sorgen, dass die hierfür notwendigen Verkehrsverbindungen vorhanden sind.



Die wichtigste Aufgabe für alle Unternehmen, also natürlich auch der Leipziger Unternehmen, besteht darin, mit aller Kraft ihre Unternehmen erfolgreich zu führen und zu entwickeln. Damit erhalten und schaffen sie Arbeitsplätze, zahlen Steuern und entlasten den Sozialhaushalt der Stadt. Nur erfolgreiche Firmen können dann natürlich auch Attraktivität und Angebote für die Bürger unserer Stadt unterstützen, mit Geld und anderen Leistungen für Sport, Kultur, Sozialarbeit, Kinderbetreuung und vieles mehr. Das ist die Verantwortung der Wirtschaft für die Menschen unserer Stadt.

Jochen Lohse, Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Die Kommunalpolitik sollte alle Maßnahmen und Festlegungen durch einen „Wirtschafts-TÜV“ schicken. Den Unternehmen und ihren Mitarbeitern dürfen keine zusätzlichen Belastungen auferlegt werden, wie z. B. Feinstaubregelung, vielfältige bürokratische Aufwendungen, unnötige Regelungen, schlechter Zustand der Straßen und manches mehr. Trotzdem muss gesagt werden, für Unternehmen ist Leipzig und Umgebung ein sehr interessanter Standort, die Bedingungen sind gut. Die Kommunalpolitik hat die richtigen Weichen gestellt. Gemeinsam müssen wir alles dafür tun, dass die zukünftige Entwicklung positiv verlaufen kann. So muss jeder seine Verantwortung wahrnehmen.